Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

pylgrem Et ob ein mensch
mucht ablas erbeben dem an
dern menschen der noch lebt

An mensch oder tod ist
mach wol ablas er
beben dem andern
das noch lebt oder tod ist
Wann ablas hat macht
von der maynung der lewt
Under nach der maynung
des Pabsts oder Pischoffs
nach den form des bruefs
Vnd darumb wirt ablas ge
ben in solch form das alle
die lewt die das werch tund
als der bruef lawt vnd für
wen sy das tuend das die
alle schullen empfahen den
ablas So empfahet es die
die das werch tund vmb
das der ablas gegeben ist Vnd
auch die für die das werch
getan wirt By sein tod oder
lebnucht Aber steet in der
form des bruefs anders So
wirt auch der ablas an
ders empfangen Hier Thos
in Scto Wie ablas den
Selen zu hilff koment

Ablas kumbt den
Selen in dem fegt
fewr zu hilff
vnd zu trost als ander
gute werch die man zu
nach tut als mit pettem
vnd mit vasten mit messen
mit almusen vnd mit andern
guten werchen die werch
alle die puessendt vnd auch
in dem vegfewr für die selen
Vnd dar vmb ein Babst der
ganzen gemult hat über den
Schatze vnd über den ablas
der mocht wol ein sele lösen
aus dem fegfewr die tawsend
iar dar in scholt sein wann
er für sy gab tawsend iar
ablas Nie illud Gratz salubs
Et hec Thos Wie ein Pabst
mucht geben ablas aller sünden
puess vnd pein

Ablas aller sünden
wie vil vnd wie
grosse die sind vnd
alle pein vnd pues die ein
mensch schuldig ist zu gelten
vmb die sünde gibt vnd gilt
ein Pabst für den menschen
vnd stuch der mensch also ab
gelöset er für an alles feg
fewr vnd an alle pein gen
himel Vnd also mocht ein
Pabst von seiner almachtig
kaut ain sele aus dem feg
fewr lösen Vnd für sy ge
ben vnd gelten ablas aller
pein vnd sey zu himel sen
den Aber ein pischoff vnd
ein priester habend des
gewalts nicht als gantz
vnd vollkommeleichen Sund
ein tayl Hec Thomas